

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 20.10.03

Frauenbadetag im Hallenbad Untergiesing-Harlaching Vorgesehene Öffnungszeit schürt Aversionen gegen Frauenminderheit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die jüngste Bürgerversammlung in Harlaching hat unter Leitung von Bürgermeisterin Frau Dr. Burkert mit überwältigender Mehrheit für die Abschaffung des Frauenbadetages im Hallenbad an der Klausenstraße votiert. Von den über 200 anwesenden Bürgern haben bis auf 5 Gegenstimmen alle für die Abschaffung gestimmt. Die Presse berichtete von einer "Gnadenlosen Abrechnung mit dem Frauenbadetag".

Warum ist das so?

Viele Besucher des Hallenbades beklagen sich darüber, dass ihnen an Samstagen der Besuch des Hallenbades verwehrt wird. Ein Ausweichbad ist nicht in der Nähe. Auch steht die Mehrheit der Frauen, die in Koedukation aufgewachsen ist, dieser Maßnahme ablehnend gegenüber. Daher ist anzunehmen, dass dieser Frauenbadetag, mit Auswechselung des gesamten männlichen Badepersonals und Verhängen der großen Glasfronten mit eigens angefertigten Vorhängen, hauptsächlich für eine Frauenminderheit eingeführt werden soll. Eine solche Sonderregelung darf nicht zu Lasten der Allgemeinheit versucht werden. Der normale Badebetrieb eines öffentlichen Bades ist an allen Samstagen für Männer, Frauen und Familien zu gewährleisten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auch aufgrund des eindeutigen Bürgervotums bitte ich Sie daher, ihren Einfluss als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke geltend zu machen mit dem Ziel, den Frauenbadetag im Hallenbad Giesing-Harlaching zu stoppen und diesen z.B. ins Müllersche Volksbad zu verlegen, das aus dem vorigen Jahrhundert noch eine Frauenabteilung hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat